



Am Lagerfeuer des Walkindergartens lässt es sich aushalten, meint Bürgermeister Alois Hamperl.

Foto: Hermann Markl

Spielerischer Umgang mit der Natur

Waldkindergarten eröffnet – Kindergarten-Gruppe wird „Am Anger“ betreut

Rettenbach/Ebersroith. Von Kindesbeinen an einen wertschätzenden Umgang mit Natur, Mensch und Tier spielend zu erlernen ist auch ein pädagogisches Ziel im Waldkindergarten. Seit Anfang Oktober wurde auch im Ortsteil Ebersroith, genauer auf der Wiesenfläche „Am Anger“, eine Kindergarten-Gruppe eingerichtet.

Bollerwagen zum Einstand

Bürgermeister Alois Hamperl übergab zum Start der Waldkindergarten-Gruppe einen Bollerwagen von der Gemeinde Rettenbach, der sogleich von den anwesenden Kindern ausprobiert wurde. Rund um das entfachte Lagerfeuer konnten die Gäste, zu denen sich auch Gemeinderat Ludwig Meinzinger gesellte, die neugierigen Fragen der Kinder beantworten. Dabei stellte die Vorsitzende Elisabeth Geschka vom Verein „Lebenswerte Gesellschaft“, der die Träger-

schaft übernommen hat, das pädagogische Konzept vor. Reine Waldkindergärten besitzen keine feste Einrichtung im Sinne des Bayerischen Kindertagesstätten-Gesetzes.

Als Schutz vor extremer Witterung dienen meist ein umgebauter Bauwagen, eine Waldhütte oder sonstige Ausweichräume. Einen solchen Bauwagen hatte Tobias Binder kostenlos zur Verfügung gestellt. Vom Verein, so erklärt Vorsitzende Geschka, wurde der Wagen zweckmäßig eingerichtet – mit einer Leseecke, einem Ruhebereich und einer gemütliche Eckbank mit Tisch zum Malen oder Basteln.

Alles ist vorhanden, dazu ein Stromanschluss für einen Heizofen und natürlich ein geeignetes Toilettenhäuschen.

Die Kinder werden sich aber überwiegend im Freien aufhalten, deshalb muss auch kaum Spielmaterial vorgehalten werden. Gemeinsam mit den drei erzieherisch und therapeutisch

ausgebildeten Fachkräften sind die Kinder ständig auf Entdeckungstour. Der Wald bietet dabei alles, was die fünf Sinne anspricht. Sehen, Fühlen, Hören, Riechen und Schmecken, für alles ist reichlich Material geboten. Die Vielfalt an Erfahrungsmöglichkeiten im Wald entspricht dem Bedürfnis eines Kindes nach abwechslungsreichen und sinnhaften Erfahrungen. Dabei erlernen sie notwendige soziale Kompetenzen und den wertschätzenden Umgang mit der Natur.

Das Angebot des Waldkin-

dergartens beinhaltet eine Buchungszeit von 5,5 Stunden, beziehungsweise sieben Stunden im Zeitraum von 7 bis 14 Uhr. Möglich sind fünf Tage die Woche. Im Monat Oktober sind zudem Schnuppertage für Dienstag und Mittwoch eingeplant.

Nur drei Wochen Pause

Der Waldkindergarten wird nur an Weihnachten und drei Wochen im Sommer geschlossen sein. Die Kinder werden ab drei Jahren bis zur Einschulung aufgenommen. Für Elterngespräche gibt es ebenfalls feste Termine.

Insgesamt könnte für zwanzig Kinder ein Platz angeboten werden. Bürgermeister Hamperl weist darauf hin, dass im Frühjahr 2023 ein Doppelcontainer aufgestellt und eingerichtet wird. Weitere Informationen zum Verein Lebenswerte Gesellschaft sind zu finden unter www.leweuge.de. rar

Waldkindergarten

Zeiten: Betreuungszeiten sind 5,5 Stunden, beziehungsweise sieben Stunden im Zeitraum von 7 bis 14 Uhr. Möglich sind fünf Tage die Woche.

Alter: für 30 Kinder ab drei Jahre bis zur Einschulung